



MMV 10 / 2501

Der Innenminister  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Der Innenminister NRW, Postfach 1103, 4000 Düsseldorf 1

Haroldstraße 5, Düsseldorf

An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1

Telex 08 58 27 49 inw d

Telefax (0211) 871 3355

Telefon (0211) 8711

Durchwahl 871 / 3319

4000 Düsseldorf

Datum 05. Nov. 1989 / We  
Aktenzeichen IV B 1 - 3025 S  
(Bei Antwort bitte angeben)

Betr.: Mehrarbeit im Polizeivollzugsdienst  
Bezug: Beschluß des Landtags vom 28.6.1978;  
Ihr Schreiben vom 3.7.1978 - P 1 - Fe/Se -  
Anlg.: 250



Sehr geehrter Herr Präsident!

Für die Beratungen des Landeshaushalts 1990 übersende ich die Übersicht über die in der Zeit vom 01.10.1988 bis 30.09.1989 im Polizeivollzugsdienst geleistete Mehrarbeit und deren Ausgleich bis zum 01.10.1989.

Die Situation hat sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich geändert.

Von den 4.594.517 Mehrarbeitsstunden, die im Erhebungszeitraum bei der Schutzpolizei angefallen sind, waren allein 1.001.917 Stunden aufgrund der Dienstplangestaltung im Wechselschichtdienst entstanden. Das sind 263.214 Stunden mehr als im Vorjahr, für die die Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 39 Stunden ursächlich war. Hinzu kommen 776.427 Mehrarbeitsstunden durch Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit infolge gesetzlicher Wochenfeiertage. Zu diesen insgesamt 1.778.344 wechseldienstbedingten Mehrarbeitsstunden kommt die echte Mehrarbeit, die nach wie vor insbesondere im Personenschutz sowie aus Anlaß von Demonstrationen und Großveranstaltungen, und zwar auch zur Unterstützung der Polizeien anderer Bundesländer entstanden ist, wie z.B.

12. - 15.10.1988

Demonstrative Aktionen an der Baustelle des Nato-Bunkers in Linnich-Glimbach.

16. - 21.10.1988

Staatsbesuch des türk. Staatspräsidenten mit Protestaktionen am 17.10.1988.

13.10.1988

Demonstration der "Autonomen der Kiefernstraße" in Düsseldorf.

13. - 18.11.1988

Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg im Zusammenhang mit der "34. Jahrestagung der Nordatlantischen Versammlung".

10.12.1988

Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg im Zusammenhang mit einer Demonstration anl. des 1. Jahrestages des Beginns des Aufstandes der Palästinenser in den von Israel besetzten Gebieten.

11./12.02.1989

Bundesparteitag der NPD in Rahden.

11.02.1989

Demonstration für die Freilassung der Journalistin Dr. Strobl in Essen.

15.02.1989

Solidaritätskundgebung in Düsseldorf anlässlich des 2. Verhandlungstages gegen Dr. Strobl.

15.03.1989

Aufenthalt des türkischen Ministerpräsidenten im Regierungsbezirk Köln.

17./18.03.1989

Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg anlässlich einer zentralen Demonstration zum Thema "Hungerstreik".

12.-17.03.1989

Staatsbesuch des Präsidenten der Arabischen Republik Ägypten.

05.04.1989

Demonstration gegen eine Veranstaltung der Republikaner zur Europawahl in Bonn.

08.04.1989

Wahlkundgebung der FAP in Aachen.

21.04.1989

Demonstration der DVU mit Gegendemonstration in Bonn.

29.04.1989

Demonstration zum Thema "Zusammenlegung jetzt" in Bonn.

06.05.1989

Kundgebung der DVU und Gegendemonstration in Bielefeld.

09. - 11.05.1989

"Jahrestagung Kerntechnik 89" in Düsseldorf.

13.05.1989

Aufzug mit Abschlußkundgebung der FEYKA-Kurdistan in Düsseldorf.

MMV 10 / 2501

26.05.1989

Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg im Zusammenhang mit Demonstrationen um die Hafenstraße.

30./31.05.1989

Arbeitsbesuch des Präsidenten der USA in der Bundesrepublik Deutschland.

30.05.1989

DVU-Wahlveranstaltung in der Stadthalle Düsseldorf mit Gegendemonstration.

31.05.1989

Öffentliche Kundgebung der DVU mit Gegendemonstration in Bonn.

Im Mai 1989

Weitere zahlreiche Einsätze mit hohem Kräftebedarf anlässlich des Wahlkampfes zur Europawahl.

12. - 15.06.1989

Staatsbesuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Michail Gorbatschow in der Bundesrepublik Deutschland.

14. - 23.07.1989

Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg anlässlich der "Sail 89".

20.09.1989

Versammlung der Republikaner mit Gegendemonstration in Köln.

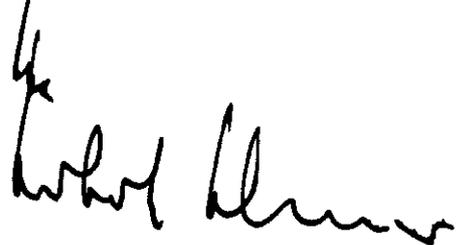
Bei der Kriminalpolizei entstand Mehrarbeit insbesondere durch die Bildung von Ermittlungskommissionen und die Arbeit der Mobi-

len Einsatzkommandos. Hier fallen Überstunden in teilweise erheblichem Umfang durch plötzliche, nicht vorhersehbare Ereignisse an. Die Arbeitszeit geht in diesen Bereichen - vor allem in der ersten Phase - weit über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus. Ein Beispiel ist die Mord- und Entführungssache Padberg, Eslohe, Ende 1988. Die meisten Fälle, die darüber hinaus ein unabweislich sofortiges Tätigwerden der Kriminalpolizei erfordern, ereignen sich zudem nicht während der normalen Bürozeit, sondern nachts und am Wochenende. Auch in diesen Fällen entstehen Überstunden, die z.T. deshalb nicht durch Freizeit ausgeglichen werden können, weil die Sachbearbeiter nach Beendigung des aktuellen Falles dringend für die Alltagsarbeit benötigt werden.

Die unvermeidbar notwendige Mehrarbeit der Kriminalpolizei soll nach Besetzung der zusätzlich bewilligten 67 Planstellen (im Herbst 1989) weiter teilweise verringert werden. Die Polizeibehörden sind darauf hingewiesen, daß über die wöchentliche Arbeitszeit von 39 Stunden hinaus Mehrarbeit nur aus zwingenden dienstlichen Gründen angeordnet oder genehmigt werden darf. Die restriktive Handhabung hat zu 30.000 weniger Mehrarbeitsstunden gegenüber dem Vorjahr geführt. Inwieweit weitere Minderungen realisiert werden können, hängt auch von dem steigenden Ermittlungsbedarf in überstundenintensiven Bereichen der organisierten und Rauschgiftkriminalität ab.

Wie in den Vorjahren kann erwartet werden, daß über 90 % der gesamten Mehrarbeit durch Gewährung entsprechender Dienstbefreiung wieder ausgeglichen wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Wolfgang Blum', written in a cursive style.

Übersicht

über die in der Zeit vom 01.10.1988 bis 30.09.1989 im Polizeivollzugsdienst geleistete Mehrarbeit und deren Ausgleich bis zum 01.10.1989

I. An Mehrarbeit wurde geleistet

		S	K
Oktober	1988	496.742	70.684
November	1988	478.322	81.457
Dezember	1988	340.610	64.154
Januar	1989	237.701	64.216
Februar	1989	353.630	62.674
März	1989	386.157	68.682
April	1989	385.508	68.460
Mai	1989	614.512	70.200
Juni	1989	386.317	61.504
Juli	1989	288.726	55.169
August	1989	313.762	59.603
September	1989	312.530	63.197

---

Oktober	1988 bis		
September	1989	zus. 4.594.517	790.000
		insges. 5.384.517	
		=====	

II. Davon wurden bis zum 01.10.1989 ausgeglichen

a) durch Freizeit	3.530.291	396.790
b) finanziell	<u>142.718</u>	<u>162.141</u>
	zus. 3.673.009	558.931
	insges. 4.231.940	
	=====	

III. Nach dem Stand vom 01.10.1989 noch auszugleichen

1.152.577  
=====